## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Glorwürdige Wanderschafft

Andreas <a Sancta Theresia>
München, 1661

Nobilis abijt in regionem longinquam accipere sibi regnum

urn:nbn:de:bsz:31-129710



Nobilis abijt in Regionem longinquam accipere sibiRegnum.

Ein Edler zohe in ein fert Land / daß er ein Reich einnemme. Luc. 19. verf. 12.

D haben dann auch die Hochadeliche und Reiche nit suverbleiben auff ihren aignen Butern? Go muffen fie auch als Frembde verranfen ? In die Wanderschaffe siehen? vund andere Woh nung fuchen? Go fife ich wol/ die jenige/fo durch ihres pralten Abelichen Beschlechts ritterlichen

Thaten / hochruhmwurdige Mempter / vnd aigenthumbliche Berdienft ihrer Engende / von den Romifchen Ranfern mit dem Berzenstande vund groffen Frenheiten begnader fenn worden / werden nit befrenet auff ihrer Raif von der Maut/ fo fie dem Tode/ und der Ratur begah. len muffen ? Go hore ich wol/ alle, auch die edlifte vito altifte Ritter muffen in das Ringl der Ewigkeit rennen? und durch fovil Gefahr? burch fovil Reind durch fovil Baffen burch fovil Dibe vnd Arbeit durch fo weiten Beeg ein anders Reich einnemmen ? Sarich fihe est tch hore estich finde es nit anderft vnd alfo ift es schon vorlengft auß Bevelch der Bottlichen Maneffar auff allen Canglen mit der Erompeten def S. Beiffs von Paulo aufgernefen worden : Dum fumusz. Cor. s. in corpore, peregrinamur, fo lang wir in dem Bebaw beg Leibe moh. nen/ fennd wir in der Wanderschafft begriffen. Warumben? Non\_ Hebr. 130 enim habemus hîc manenrem civitatem, sed futuram inquirimus. Dann wir fennd da nur als Gaff in einer herberg / in einem Birtshauf/ an einem frembden Drih/ wo nichts vufer aigen/ fon-

Ber mur gelehnet ift/ darumb darffe feiner etwas mit fich binweck trageny

IVs

e

gen/fander wie er ein ist gezogen nackenbe/ muß er wider gant bloß darvon. Abohin? wohin er will. Dahero weil unser Wenland Wolgebohrne Herz/ Herz Wolf Wilhelm kösch Frenherz von lund zu Hilgertshausen/ze. ein glückseelige Statt/ ein ewiges Reich gewolt/hat er täglich umb dasselbe gebetten/biß er erhört ist worden/täglich gesucht/ biß ers gesunden / täglich bestritten / biß ers erobert/ da er mit Hers

Matth. 6, und Mund ju dem Simmel gefchrnen : Adveniar Regnum tuum. Den a sutomme mir dein Reich : wie anderst/als vermittelst deß Zodes? welcher endlich nach feinen vorbotten der halbjahrigen Rranct. beiten allbero nacher Hilgerishaufen antommet / in daß tofchifche Stamenhang eintehret/geht dort in das Bimmer/fehet fur das Beth/ reiffer den Rurhang/erfibet den Rrancten/ructet den Rocher/ ergreif. fet ein Pfeil/leget ihn auff / siehet die Gennen/ fpannet den Bogen/ nimmer das Abfehen/ und als ein gewiffer Schus giblet/ fchieffet/ trife fet. Ach! triffet den in Rranctheit und Schmergen allerschwächiffen Loschen/ daß er ift außgeloschen/ und fein glorwürdige Wanderschafft glücklich vollendet hat. Dochadeliche traurflagende Buborer; Eben difer Schüg unnd geschoffene, der Todt unnd getödte (wann ihr mir wolt gnedig erlaube/folle auch mein Scheiben fenn/wohin ich gible mit meiner Predig / in dem ich ench als deffen Rachtombling feine Raiffraf in das feelige Reich jaige: schlag also an vnd lasse meine Wort loggehen. Bebt achtung wie ich werdt treffen.

Ein unverschambter Gaft ift der Todt/ein wilder

Tropfein grober Gelleder allemhalben hinein lauftschin daß er berneffen wirdtschin daß er sich laßt ansagen sohn daß er an die Thur flopffets und zwar ben Kanser und Königsben Herhog und Fürstensben Grafen und Derzensben Geistlichen und Weltlichen ben Reichen und Armensben Gurger und Gawrensben Mann und Weibersben Kleinen und Groffensben Jungen und Altensben Frommen und Bösensmit einem Wort ben allens und allenthalben.

Dahero hat ein Egyptischer Mahler mit seinem spissiudigen Pembfel den Todt zwar funstreich entworffen/aber ungestaltet und häßlich:
Remblich alt/ nackend/blind/ohne Ohren/ohne Nasen/ohne Leib/mit
einer Eron auff dem Haupt/mit den Bluglen auff dem Ruggen/mit
Bogen und Pfeil gewaffnet/auch mit einer Sensen in seiner Sand.

Ale , weil er gleich hat anfangen fein Umbt verrichten nach der

Gind

Roar n

get/re

Gudi

madici

ift/fest

Toanne

fedebat

der dare

feinem a

Carrier

fet/vnd

jung ist

das anfi

bif in 6

form to

je menig

fater in

milfig/

und all

die De

wirffet/

Mörde

fen/ni

tribre

bud to

rer lac

2irabi

fein @

mimbt

Ernsta

2

2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gund vinfere unglückfeeligen Battere Abamt unnd noch verharget. Brar wann der Menich jung ift/ fo lauffer er/ hupfet/ danget/ fpringet/rennet/ bund reitet ; wann er aber eraltet / laint er fich an einen Stecken/ laffer fich tragen/ vnd geffet langfamb : Bang bas widerfvil macher ber Todt / welcher nachdem er schon etlich taufent Sahr ale ift / fent er fich su Pferde wund will einen Reiter abgeben / wie der D. Toannes one mit verwunderung saiger: Ecce equus pallidus, & qui Apoc. 3. fedebar fuper eum, nomen illi mors, Gihe ein falb Pferdt / vnnd der darauff fag/deg Ramen hieß der Todt. Ja frenlich ift der Todt in feinem Alter ein Ritter worden, fo mit verhengten Buglen in volliger Carriera auff den Ropf rennet mit der Langen/mit der Diftolen Schief. fet, vnd mit dem Degen hinweg nimbt. Bor difem da der Todt noch jung ift gewesen / gieng er ju Bueg vnnd zwar fo langfamb / daß es Das anfeben hette / als gehlte er alle Schritt/ lieffe die Leut fortlauffen bif in 6. 7. 8. oder 900. Jahr und noch mehr; jest lagt er den Denfchen faum 60. oder 70. Jahr erzaichen : ja je alter der Zode wirde/ je meniger laft er die Menschen alt werden: jest wird er immergu frischer in seinem Alter/ er rubet niemal / er wachet allgeit / ift niemal miffig/ ond erdappet bald/ wen er will haben.

Rackend ; Weil er fich nirgend schamet / vor keinem schenhet/ und alle auch nackend von dannen hinweg nimbe/wie fie auch bloß auff

die Welt tommen fennd.

ind Wol.

dunia.

nole/potes

h gefudu

mit hers

מו נוועות.

nittelft hef

11 Krant

Eð didide

Nas Berly

r/erarcif.

Bogen/

iller/ trify

váchilten

derichaft

r; Eben

t the mic

sible mit

R Naife

ne Wort

rildet

bernef.

looffet/

Grafen

Armen/

dand and

/ mich

apent.

haflid:

ecib/mit

kn/mt

er hand.

mach der

Simo

Blind ; Weil er überal brein hanet/flichet/fchieffet / fchlaget/ wirffet/fallet/ vnd erwirget auff allerlen weiß; su welcher graufamen Morderen ihme die gange Welt dienet für ein Zeughauß / alle Gefchopff für feine Waffen.

Dhne Dhren; Beil er Bhorlog/vnnd fich niemalen laffet erbits ten/nit bewogen/nit überzeden/ erhoret feinen : laft gleichwol die betrübte Müttern/die verwaißte Rinder/die verwittibte Framen fchrenen pud mainen/ohne daß er eingiges Mitlenden erzeiget / fonder nur ihe rer lachet.

Dhne Rafen; Weil er allen Indianischen Balfam / vnnd das Arabifche Rauchwerch fampe dem toftlichen Pifam verachtet ; ja auch fein Beftance ibn abhaltet/ weil er nichts riechet/ nichts fchmecket.

Dhne Saut/vnnd ohne Bleifch : Weil er den Menfchen hinmen nimbt die freundliche Beffalt von dem holdfeeligen Angeficht / den Eryftallenen glang/ von den fcharpfichtigen Augen/ die Rofenblatter

MOIS

:8

en to

110

m

3= 6

4

to

6

15

10

1

£ ..

E

la

6

b

4

3

2

Ni.

r

1

1000

r

von den mie weissen Blüen vermengten Battgen/ die Corallene Fack von den bewöglichen Lessen / die guldene Daar von dem gezierten Paupt/ den töstlichen Beschmuct von dem Alebastern Pals / die guldene Ring von den Delssenbeinen Pand / die zurte vund prächtige Rlaider von dem haiglen Leib. Bas darffs vil? Er zieher den Menschen auß biß auff die Paut/ ja auß der Paut/ laßt ihme mit harter Dube auß allen seinen Reichthumben ein altes Ernm Leinwat / daßt man die Zwespenblawe Lessen/die verfinsterte eingefallene Augen/das entsärbte Angesicht/ vnd den Todtblaichen stinckenden Leib zudecke.

Mit der Eron wird er gegiert auff dem Daupt: Beit er in der gangen Belt herifchet ond ihme alle muffen Behorfamb laiften auch die aller. machtigfte Belifurften/ allermaffen er den Bevelch auf der geheimen Cangelen der Bottlichen Maneftat erhalten hat/vnd auff all feine Rah. Mebr. 9. nen gefchriben vmbtragt: Scaturum eft hominibus femel mori: Denn Menschen ift gefest einmal gufferben/ und gwar ohne alles emfchulotgen : Sintemal da tein einnige Macht beftebet ; bann wo ift nun Xerxes, mo Alexander, mo Octavianus? Man verschoner ba feinen Dochfürftlichen Abl/noch Titul : bann wo ift Carolus, wo Maximilianus, wo Ferdinandus? Rein Frenheit tonnen ba erhalten die Reichthumb: dann wo ift der Romanifche Craffus, wo ift der Phrygifche Midas, wo ift der Lidifche Crælus? Da bilfft fein Grarche: bann wo ift Samfon, mo Gedeon, wo Goliath? Es gilt ba fein 2Betfheit : bann wo iff Salomon, wo Solon , wo Aristoreles ? Man erhorer ba fein Boiredenheit: bann mo ift Demofthenes, mo Marcus Tullius, mo ift Horrensus? Man frage da nichts nach der Naturlichen Schone beit : bann wo ift die wolgeffalte Rebecca, wo bie holdfeelige Efter, Die Schone Judich, die Schone Tamar, die schone Rachel? Ja auch Die Denligfeit felbften fan den Zodt nit bereden/oder ihme den Dag verlegen; dann mo ift Samuel, mo David, mo Eliseus ? Rurg abattbrechen; ftatutum eft hominibus semel mori. Die Wanderschafft mueß halt endelich vollendet werden, und allein vermittelft def Todes/ deme feiner / feiner entgehn fan. Zwar haben vil Argnen. Belehrte underschibliche Bucher geschriben für allerlen Rrancheiten dem Tode aber zuentgehen/ har fich bighero noch teiner underftehn dorffen/etwas sinverordnen / weil einem jeden handgreifflich befandt ift / daß fein Rrantl für den Tode gewachsen sepe : Contra vim mortis, non eft medicamen in horris:

Kerry

Seri

fügelt:

ift ihme

Quardi

fo lang/

fein Fett

fo talt/ft

ben durd

, Get

Schingen

und eriffe

feinem R

fompt:da

alles Fle

under det

defomint

fie über t

ander/bi

dem and

me fie li

ber ande

legt er in

tifanen i

inen br

dic 200

daß ma

gewesen

bud wir

gleich.

nir all

IR/ aut

Figure

Ferners wird der Tode von dem Mahler auff dem Anggen gefügelt: weil er ensfertig allenthalben sich einfindt; dann tein Maur
ist ihme so dick/tein Porten so versperzt/tein Macht so groß/tein Quardi so starck/tein Berg so hoch/tein Thal so rieff/tein Abysen so lang/tein Meer so weit/tein Weeg so rauch/tein Wald so dick/ tein Fewr so haiß/tein Din so groß/tein Wetter so wild/tein Luste so talt/tein Schnee so häuffig/tein Eps so hal daß er nit allenthalben durchenset/ durchtringet.

Sewaffner mit dem Bogen vnd Pfeil; weil er einen gewisen Schüßen abgibtein die weite und in die naheswelcher nit lang zihlet und trifft geschwind / besser als der Bothische Soldat Tocho der seinem Kind ohne verlegung einen Apfel vom Kopf geschossen.

Mit der Genfen in der Sand : weil er drein schneider/wie es fompt:dan Omnis caro fœnum, & omnis gloria ejus quali flos agri: Ila. 40. Alles Rleisch ift Graf, und all sein Derelichkeit ift wie ein Reldblum: under den Feldblumen ift eine schoner und hoher als die ander/nichts destominder werden sie alle auff gleiche weiß umbgemahe/und in dem fie über die scharpfichneidende Genfen fpringen/fallen fie durch einander/vnd werden also vermischt/daß man nie wol wird eines von dem andern underschaiden. Also auch under den Menschen/in des me fie leben/ ift frenlich ein groffer underschaide : einer ift schoner/ oder Karcker/ oder gröffer/ oder edler/ oder reicher/oder gelehrter als der ander / doch wann der bainene Mader fommet/ schneidet und legt er mit feiner allzeit gewenten Genfen alles zuboden/ und wirffts durch einander/Sceptra ligonibus æquar. Scepter und Eron/Partisanen und Picken/Bertl-und Regiment Stab / Spikgarten unnd Baifil die Schreibfeder und Brabfchauffl/ Rechen und Babl/Blus men und Unfraut/Mors lilia fentibus æquar. Dannenhero ligen die Todeenbeiner auff dem Frenchof also under einander vermisches daß man feinen von dem andern erfennets ob er Dere oder Kneche gewesen/ reich oder arm/ 2c.

Wann man genueg den Schach gespile hat / so nimbe man die Figuren gusammen/Bawren/Thurn/Lauffer/König und Königind dur wirftes samenelich durch einander/wie es nun kombe/es gile eben gleich. Also nach unserm Leben/wann das Bespil auß ist / mussen wir alle von dem Lisch diser Weles von dem Prespil unserer Güster/ auß dem Daus in die Schachtl/ in die Sarch / in das Brabe

anger

:8

el to

110

ter

3=

to a

te

6

95

10

183

12

I

E

1

10

6

D

1

==

2

11/2

C

1000

r

門指於

grinner

die out

prådmet

en Men, it harter

NI / OUF

igen/das

ibede.

r gangen

die aller, geheimen eine Fah

ri Deur

ufájulos

o ift nut

da feinen

Maximi.

ric Xeldir

tfdeMi-

in wo if

t: bann

da fein

us, 100

Schöne

Efter,

ja andj

pas ver-

re about

er (daft

30015/

Gelehrt

HIM BOOK

en/envaf

DAS feit

non elf

翻

1merla under die Erden/einer sowol als der ander, dann gleieh wie in dem Entillid Schachfpil alle Figuren auß einem Sols getregelt/ nit anderft auch 23. Upi alle Menfchen von dem Allmachtigen Runffler fennd auf einer Magegriifi teri geschnigelt. Defigleichen alle Rarten fennt auf einem Papier/ da geral ond das Papier auf gleichen Emmpen gemacht/mir das eine andere das erfie vergeichnuß/andere Farben/andere Damen haben/tehre bas Karten. Wiegen fpil vmb/ fo ift eine als wie die ander: Alfo auch fagt der D. Grego-असरे कार Orez. 18. rius Nazianzenus: Omnes ex eodem pulvere sumus, ut ut alius lid vem alio larva honestiore regatur. Wir alle fennd auf einem Stant rung foil und Afchen/ der gange underschaide ift/ daß ein jeder ein andere Ear-Grabac ven vor hat/ daß über einen ein schoners guerral/ oder Rleider / oder in difem Mempter / oder Titul fennd / als über den andern : dannenhero auch tructen der D. Augustinus wol suffimbe: Tolle jactantiam, & omnes hoer abfoni mines, quid funt nift homines ? Thue ein wenig den Pracht auff if juget ein Ort/viid was fennd die Menschen anders/als lauter Menschen? Miss.D. vind warhaffing ein jeder wird ihme muffen fein Larven laffen beruns Meg an 1. Cor. 7. Der gieben. Prærerie enim figura hujus mundi, Dann bas Weefers freundli difer Belt vergehet/ hat feinen beffande. Bas darffe vil? vnfer Leter Frei ben ift als wie ein furse Rasnacht/ die da mit dem Afchermittwoch 2Banb Sie ift halt ein verfleidte Comædi auff dem Scham-Dilgeri plag difer Welt/welche der D. Beift mit zwen Scenen beschreibet und du auff vorftellet / eine gegen bem Auffgang/wo die Perfonen durch die Be-Råndia burt herauß tretten/ die andere gegen dem Ridergang / too fie durch Er Eccli. 1. den Tode wider muffen hinein geben. Generatio præterit, generatio advenic, terra aurem in æternum ftar. Ein Befchlecht vergebt/ unfer in lichen ? das ander fombt/die Erd aber bleibt ewiglich ; auf welcher einer bent m Bra andern plas ranmet, wann er fein Derfon bat vertretten. Alter/ Munich fome ond bleibe fest ben onferm in Gott bertlich rubenden Grenbergen 2Bolf 2Bilbelm Lofchen/ze welcher fein Derfon bund d aufffen Loblich und wol agirt hat/feine anvertraute Mempter ruhmwurdig veraber febent und fein ABanderschafft glücklich vollendet : da er von hier in bans@ bem fechiehenden Jahr feines alters nacher Franckreich Derraift ift/ au Parif die Studia humaniora abfolvirt, die Auglandische Sprach and vil ritterliche Abungen wol hat erlernet/alsdann dren und funff-Alfo av nig Jahr in Fürst. vnd Churfürstlichen, wie auch funf vnd twain. is about sig Jahr in Landschaffrischen Diensten/ beedersents der altiste und in Minder

Underlande Banen ben der Landschaffe der vornembfte geweft ift. Endelich allhier in Silgerishanfen, allwo er in dem Sahr 1 591. den 23. Aprill Bolgebohrn ift / ift er auch wol geftorben/wo er die Belt gegrußt/ da hat er fie auch behittet / wo er in die Band der Debam/ Da gerathet er auch in die Dand bef Cobrengrabers wo er die Augen das erftemal geoffnet/da hat ers and) de letftemal gefperzet/wo er in die Biegen gebunden ift worden/ wird er auch in die Garch geschloffen/ und wo er difes fein tofchisches Dochadeliche Grammenhang anfang. lich vom Grund gar fchen erbawer/ vnnd nach femdlicher Ginafche. rung widerumb hat auffgerichtet/hat er auch ben feinem Gaal fein Grab gefunden/da er geftorben ift/oder vilmehr gottfeelig entfchlaffen/ in difem Jahr 1662, den 17. Septembris/ an dem Seft der einge. tructen Maalgeichen des D. Geraphischen Batters Francitci, deme er abfonderlich, als feinem glorreichen Patronen mit groffer Andacht iff gugethan gemefen/ auch ein fonderbarer Butthater vimd Liebhaber difes D. Drdens: Eben an demfelbigen Sontag/da er in der beiligen Def auf dem Evangelt bat boren lefen und fich von femem Christo freundlich bat laffen einladen: Amice afcende fuperius. Mein gte Luc, 14. ter Freund fomme berauff von der Erden gu dem Dimmel/von beiner Bander Schafft zu der Rube, von dem Ellend in das Vatterland, von Dilgertshaufen in daß Paradens/ von der Frembde in das Reich/fo Du auff Deiner Raif fchon 71. Jahr/ 4. Monat/ ond 25. Eag juntfandig gefucht haft.

Ergo Nobilis abijt in Regionem longinquam. Ift also vnser in Bott ruhender Frenherz/Edl in dem Geblüet/Edl in rinter-lichen Thanen/Edl in hochlöblichen Tugenden darvon gewandert/vnd zu Brab kommen reich an Bnaden / reiff in Berdiensten / zeitig im Alter/löblich im Wandl/hoch in Würden / Wolhabig an Gütern/herzlich in allen Tugenden/vnnd desthalben wot angenemb ben Gote vnnd den Menschen s deme ich jenunder die allgemeine Grabschriffe

aufffege: Et mortuus eft.

Aber wie ift er geftorben ? wie er gelebt hat ; dann der Codt ift deß Les bens Schatten/deß Lebens Spiegl/deß Lebens Baiger/deß Lebens Echol

Wie in den Wald geht ein der Schall/ So gibt es einen Widerhall.

Alfo auch qualis vita, finis ita: wie man lebt/ so ftirbt man. Wie er aber löblich / tugentsamb / gotteförehrig vund aufferbawlich gelebe.

:8

の

110

m

3=8

4

to

G.

15

10

12

1

Wa.

L

10

6

B

唐

==

2

W.

r

1

Sea.

r

和方面的

केराई वार्त

cinc Day

m Dayini

title desdere

Santon,

Grego.

ut alinge

em Stans

sindere Early

tiber / ober

nhero andi

mnes ho-

rache auf

Reniden?

kin fermis

as Brien

enfer le

rminnoch

Ghan,

reibet bud

to die Ger

fie durch

genera-

vergeht

einer dens

in Gott

em Perfort

indig MT

out her to

criaift ift

e Sprach

ond finf

nd toms

击動排

THE PARTY

Ad Nepo tem.

habe/bedätste ihr mit meiner Zeugenus/die ihr mit den Haben griffen / vnnd mit den Augen gesehen/ daß in dem allzeit grünenden bluemreichen Garten deß Teutschen Adels diser alterlebte köschische Baum mit seinen Früchtvollen Aest zu der rechten Hand vnder die Zahl der Außerwöhlten gehangen/ vnd sich zum Paradenß allzeit ge-Matth. 11. neigt habe mit seinem Wandl. Jam securis ad radicem arboris positia est, die Art oder Penhel kombt auß dem vraltenköschischen Schilt andisen köschischen Baum / von deme die Trümmer nach vnnd nach gesprungen/ bis daß der Baum hat ansangen trachen / bis daß er gestib. de dos sallen / wohin er allzeit gehangen/aust die rechte Senten der Außers arina Chr. wöhlten; wie mich dessen der D. Augustinus versichert/da er spricht: Noli timere non potest male mori, qui bene vixerit. Welchem Ad Nepo auch der D. Hieronymus recht gibt mit disen Worten: Legizelegi, tem.

Dahero wie der hochstiegende scharpssichtige Evangelische Abler Joannes mit den Flüglen seiner Bedancken von der Erden durch den Luste und das Bewülck in den Himmel für den Thron deß allgewaltigen Botes sich hat geschwungen/wird ihme als einem Erseanster allergnedigst andefolchen/ er solle dise Wort auffzeichnen: Beati Apoc. 14. mortui, qui in Domino moriuntur: Seelig seynd die Todten/die itt dem Hern sterben. Dier meldet sich gleich an der H. Ambrosius, fallet ihm in die Red und fraget: Qui mortuus mori potest? Nullus procul dubio, nist prius animam recipiar, ut iterum mori posser. Wie ist es möglich/daß die Todten können sterben/in dem sie schon sennt gestorben? Aber/antwortet er selbsten/dise sennd Seelig/vnd sterben in dem Herzen/die zuvorder Welt senn gestorben / alsdann dem Fleisch. Sed ikli sunt beati, & illi in Domino moriuntur, qui prius moriuntur sæculo, postea carni.

Frenlich ist vnser / nit mer ben vns lebende Frenhere vorhero der Welt schon abgestorben/in dem er das End seiner Wanderschafft wol vorgesehen vnd vorgesagt hat / verschafft derowegen vnd verlasset alles durch ein ordenliches Testament; Alsdann erhebt er sich frenwillig in wehrender schweren Kranckheit/vnd last sich von München allhero sühren/ mit vorwenden/er wolle seinem Nuhe-bethl selbsten nachziehen/wohin er ohne das bald zur Erden musse gelisert werden/ verzichtet also sein letste Naiß in seiner Wanderschafft/vnd schicket sich zu dem sterben/ dann er ware auss dissen Weeg schon zimblich abgemattet/ er ersicht/ daß die letste Zeit schon verhanden / daß

der

der Mei

Idevad

micd/

ellen D

auf da

lang ge

Derei f

fo das &

mic det

fomme/

dahin li

er albei

Chrylo

neumy

nemo !

das, pe

ubi ne

feinem

cin/ al

Borben

Natur

mir cit

ich mi

Menf

Landfi

str/al

mit be

gily)

men

wefen

meine

darun

1111

Valgio

Siden 9

ber Reiffen ber gramen Saar ihn schon bedecket/ daß die Glider ge-Schwächt daß der Leib bawfallig/ daß die Band sitterend/daß die Ruß miled/daß der Dals gebogen/ und das Daupt fich simblich tieff naige. Warumb? damit er in feinem Absug Die Welt behiter und ben allen Menfchen/ ben denen er furuber gienge/ feinen Abschid nemme/ auff daß er fich demutig gegen ber Erden bedancte / weil fie ibn fo lang gerragen und reichlich ernabre har, buter gugleich auch umb ein Deret für feinen Corper unr big an ben Jungften Tag. Daiget alfo das Saupt als wie ein zeitige Ernd voll Früchten/fo den Schnitter mit der Sichel einladet ; alfo erlaubt er dem Todranch / daß er nur komme/wril es schon seit sene.

Mimmer alfo mit genaigtem Saupt vrlaub von feiner Sochader lichen Freundischaffe/gleich wie der jenige Todifranct. und in Bugen Sabin ligende Menfch von feinen umbftehenden guten Freund/welche er allbereit verlaffen folte mit fehr anmutigen Worten/welche der D. Chrylostomus benbringt : Valere amici, iter enim pergam extraneum, quod nunquam ambulavi, in regionem longinquam, quam nemo vidit, in fæculum alterum animarum, in Regiones metuene poenic. das, per quas nullus me comitatur, & ante Judicem terribilem. ubi nescio, quid mini continget. Dat difes unser grenhers wich in feinem Gerbffundlein mit der Zungen nit aufgesprochen bilde ich mie ein/ als were es mit feinen fillfchweigenden Gedancken alfo volljogen worden. Valere amici: Beilich nun mehr auf schuld der schwachen Macur much von dammen schandert; behne ench Boce ich habe vor mir ein weite und schwere Raif: einen Weeg/den ich nie gewandere; ich much in ein weites und frembdes Land/ welches einiger lebentiger Mensch mit gefehen/ in die andere Welt der Geelen/in erschröckliche Land fchaffren / dahin mir niemand bas Geleit gibt, und vor einen Riche ter/ allda ich nit waiß/ wie es mir ergehn wird.

Valere amici : Meine hergallerliebfte Rinder ( ich nenne ench mit dem Ramen benn mir die wahre Batterliche Lieb gegen euch eingibt ) hernallerliebfte Rinder, Det behnte ench/ lebr wol; vind du mein getrewer einiger Sohn Albrecht ABithelm/ 28. bift jederzeit ges wefen der Troff meiner Augen/ein Stecken meines Alters/ ein Frend meines Bergens, die Hoffnung der Fortpflaugung meines Namens/ darumben mas ein fromer Barrer feinem lieben Sohn gute fan erbite ren / das wunfch ich dir mit aller felbft beliebenden Wolfahre. Walere, hent haff du deinen Watter gefehen und nimmermehr.

Valete:

:8

eff

110

RET

3=8

1

16

6

15

10

t.

1

10

6

B

1

100

e

Alle .

C

Media

r

が動物で

cir grincipien

that Allbridge

and product data

lofalke gu

rboris polita

Schillendi

nnd nadi ac

all proper of

n der Anfas

da er freide

. 2Beldem

Legi, relegi,

elifate 200et

ên durch den NE allgemal

e Ers Cans

men: Beari

obren/bit in

Ambrobus reft? Nul-

mori pol-

in dem fie

d Guliar

rben fals

noriunar,

err vorhav

inderschaff

and striat

lebe et fich

non Min

settl felle

diference

then's like

chon imba

dell / das

rire,

Valete amici: Mein liebe Tochter Frate Giffabeth Barbard mit Deinem allerliebsten hochansehlichen Beren Bemahl / Albrecht Ernft Frenheren von Frenberg/zc. 3ch much fort/ 3n 34. Jahren hab ich Dein liebe Kram Mutter / mein allerliebste Kram Bemablin Eleono. ram Fregin von Glofen/ec. nit gefchen/ich bin auff dem ABeeg fie Mibefuchen/ mit unfern feche andern Rinder deinen Geschwifterten/ fo der Tode ungeitig hinmeg genommen / BDet behut euch.

Valere amici : Mein liebe Tochter Fram Maria Mechtilbis unnd bein bochgeehrter allerliebfter Dere / Johann Baprift Frenbere von Zaris/2c. Kanferl. Dbrifte Poftmaifter/2c Ihr habt mich wol von Bergen erfrenet mit Encht vund Urencht/ Bott der Allerhochfte/ behute onnd feane fie auff ihrer Raif/mein Raif hab ich vollendet: bin swar alt worden / aber doch meine Tag fennd vil fchneller/ burtte ger/ und enlfertiger gewesen in ihrem Lauff als all ewre Poffpferdt: Dies mei velociores fuerunt curlore. Ollà! mas ift das? aibis dann ein geschwindere weiß/auff dem Land zuwandern / oder zureiten als auff der Poft? Ja frenlich: dann ein Poffreuter figer von einer und der andern Poft auff vnd ab/ vnd immittels daß man die Pferde widerum surichtet/fattelt/ond gaumet/halt er fich hier ond dort ein wenta auff: vnfer Leben aber gehet immergu fort vnnd fort / vil fchneller als ein in das Weer enlender reiffende Rlug/ vil hurtiger als ein von der Sennen über den Bogen auff die Scheiben lofigehender Pfeil/vil ge-Schwinder als ein durch den Lufft Schwebender Bogl in volligem fing/ ja vil enlferriger als die Sonne/welche in einer eingigen Stund zwen-V. Clavium hundert fechnig taufent Teurfcher Meiten lauft/deren jede gwen Ctund in fphæra. erfordere/alfo daß fie den Weeg von dem Auffgang biß gu dem Didergang in einer Zagraif verrichtet/ nichts bestominder ift mein Leben in feinem Lauff vil fchneller/dann die Sonne ift einmal ( Jos. 10, ) ftillaefanden/mein Leben aber niemal/biß ich jegunder mein Banderschaffe wollende: Sol celer eft, at Sole tamen velocior hora:

lib. 3.

Valere amici: Mein werthe graw Schnur Maria Joanna Ruagerin/ Brafin von Rirchberg /zc. die gwifchen dir vnd meinem Gobn Albrecht Wilhelm getroffne lobliche Denrath hat mein fchwaches Dern erquicket/ die Doffnung einen Encel auf dir zusehen ware mein Auffenthaltung: Aber der miggunftige lendige Code/welcher mich als cits

Hora sterit nunquam, sol aliquando sterit.

zeitigen Baigen abgufchneiden die Sichel gescharpfit/migainer mir arbantan day majorin yana da mana mi saa alama die

at Arnd

Bands (d

fingeft d gen liebe

bewahre

to Eefch/

giral gar 9

Bayen 9 tiche/ toe

Soorn v

ribulid fen/weld

anno 19

Lig gerg

dus Wa leichen a

DBald/6

als wie ?

Gomer

beede h

Frand

In Delli

gen Rit

tir Dri

geschict

mit me

glücklic

tibi; fi

Eag fa

mit en

aber h

den Di

aufget

hofm

V

Va

Val

Die Arnicht beines Leibs/ vnd bringe dich in der fo furne geit deines Chefands fcon in die dritte fcmarge Todten. Liuree mit der du trauria flageft deinen bochgeehrtiften verftorbnen Derin Batter/beinen eingigen lieben Berm Bruder/vnd anjego mich beinen Schwäher. BDit bewahre dich/ lebe und hauffe wol.

Valete amici : Mein bochgeehrter Bert Bruber Georgius De to Lofch / du bift Cuftos vnd Senior in dem hochwurdigen Thumb Ca. pirul su Frenfingen; Ich bin Cuftos vund Senior in der Landschafft Bapen gemefen ; aber gleich wie ich underschidlichen tofchen nach. siehe/ welche wie unfer Unhere Wilhelm / ben dem Sochlobl. Sauß Banen underschidliche hohe Mempter gu Dof und in der Landschaffe rübmlich verseben haben / alfo wirft du anch die Gtraß muffen ranfen/welche unfers Unherens Bruder Leo Lofdy Bifchoff au Frenfing Anno 1559. voran gezogen; dann Breves funt dies hominis, vnfere Job. 14: Lag gergehen / als wie das Salf im Waffer / gerschmelgen als wie das Wachs im Fewr verschwinden als wie der Rauch im Enfferer. toschen als wie das Liecht im Wind/verlauffen als wie das Rech im ABald/beffehen als wie der Schnee an der Sonnen/gehen ju grund als wie die Bluemen im Frilling / verdorzen als wie das Graf im Somer/fallen ab wie die zeitige Fruche und falbe Blatter im Berbft: beede habens wir schon erfahren/wann wir juruck gedencken.

Valere amici : Sochwirdiger Derz Better/ vnnd vertrauteffer Greund Johann Avolph Lofch, deß Teurschen Drdens Land Comater bu Dellingen/ich nimme von dir meinen Abschnd. Den Sochwardigen Fürften und Beren Beren Johann Philipp Lofch deß Johannis ter Ordens Maifter in Teutschenlanden hab ich in Billingen voran geschickt im Jahr 1601. dich will ich von Dellingen erwarten / das mit weil du auch auff difer Raif nunmehr der altifte cofch bift/ mir glictlich nachfommeft/ bann es heift jest nit mehr/ Hodie mihi, cras ribi; fonder Heri mihi, hodie tibi, weil feiner ihme ben morgigen

Zag fan verfprechen.

Valere amici : Ihr Dof. und Cammerheren/ich habe mich swar mit ench under den Churfürftlichen Sof. Rahnen underhalten laffen/ aber hab mich fchon vor 44. Jahren widerumb abgefondere: Dann den Sofienten ergehts wie einer Lemone, wann man den Safft hat aufgetrucket / wirfft mans hinweg. Eben difes will ein erfahrner Dofmann auch guverffeben geben/ der die Burftliche Dofftatt vorftel.

:8

el fi

110

mi

3=

16

g.

15

10

1

A. M

10

5

b

唐

=

2

2

To 643 W

article mit

toda Smit

कांकी वज

n Elcone.

Mera fie

wifteren/

Redelibis

A Freshers

t mich mil

Derhöchfter

bollendet:

Ber/burtle

loftpferit:

gibes dann

retten als

ciner wad Dfeed mi

ein mente

bneller als

in von der

oth lid/lin

em fing/

no interior

Smind

n Mider

a Eeben in

o.) fillye

aderidaft

time Rice

um Gobi

क्षित शेवर

men Aufr

時能由

gunt mit

t.

2 let als einen Brigarten/fo dem fchein nach grunend/blumreich motriechend/ond fruchtbar ift/aber voll def Betruge/ defmegen er ibn mit Mr 3 dtfer Wberschrifft tieret / species decipit , Erau nit dem Schein/ ond g gehe nit hinein. Ein anderer entwirfft es anderft in dem er einen fteben Rnaben laft mablen mit einer brinnenden gactel / dem er dife Wort ond in benschreibt : Officio mihi officio : 3ch diene dir/onno schade mir; thun b alfo auch ein Seder/ein Senle/ fo fich andern zu dienft abnugen : Aber Beffatt was mich am maiften abgehalten/ift/ weil ich auff der Sofvorten den gog vii Spruch deß cieffinnigen Lucani gelefen habe : Exeat Aula, qui vofen tödi let elle pius, Bilft bleiben fromb/ gen Sof nit fomb. Din reiff ich leat ift ! iege gar auf : Meinen guldenen Schlugl/ nemme nun wer ihn ver-Tope / langet/ ich fuche jest einen Schlußl jum Paradeng. tounden Valete amici : Ihr Derren Mieverordnete/ ich mueß jest in ein Grewde andere Landschafft / vinder ein andere Bufamentunffe/fur ein ander s militon Bericht/ wohin ihr alle werder folgen muffen: ich weiß zwar nit/was enim v mir wird dort begegnen / hoffe doch mutele der grundlofen Barmtapfere. herniakeit alles auts. ein beffe Valere ihr meine Bediente und Sanfverwandte/ewrer aller fevil nondas ibr fent/ habe ich nie vergeffen/in meinem Teftamene/ wegen der mir licher be tremgelaifter Dienft / bettet auch für mich/wie ihr für mich habt geofft wil arbeitet. Defigleichen ihr meine getreme / und liebe Underthonen/ Db feit behite euch Gott/ ich ffirbe mit fremden, weil ich mich wie Pericles wunder wol fan beruhmen/daß ich teinen auß ench in den Rlagmantl gebracht iff word habs oder in das Ellend gesteckets sonder vilmehr in Rriegsleuff und Blut Je Armuer auf aller Noth trewlich geholffen / in defte ich mich gegen die Ber euch allgeit erzeigt habe / nit als einen frengen fonder als einen quemit beet digen herm. Dun hiemit übergibe / vnnd befible ich euch meinen in die § Sohne dem folt ihr hinfuro als emrer Dbrigfeit und gnedigen Derzals in Schaffe virerbanig fenn. BDet erhalte euch/ihr aber bettet für mich/ fagt: g wie ich umb ench verdient anhaben vermeine: Welt n Valere amici: Bott behitte und gefegneend alle mit einander/ reunde und bitte alle famentlich umb Verzenhung fo ich einen jemalen belaimich al diget habes auch in dem geringsten. Ich verzenhe auch vmb Christi dem ftr willen von grund meines Bergens allen und jeden / fo mir erwas feindfeeliges ermifen haben / vund begehre allein daß mir mein Ers militae schaffer/ mein Erlofer/ vnud gutommende Richter auch alfo verzene mihi ? Ben wolle: part para fillen gelant ver die Kärfliche der a mir Alsbann

2

即降 配

to a be muit

em Gain

ल्या व वाल

white Short

fdade mic:

ugar: Abre

fperren den

alàqui vo.

Thur reil ich

歌劇物

s jost in cin

e din anims

DAT BIT/BAF

efen Barm

te after food

takin det mie

isch baht ger

indershopen/

vic Pericles

nil gebracht

sleuf vnd

nich gegen

einen gner

ich meinen

digen herr

et file mich/

nit simmler) make kelate

und Christ

o mix cross

ic mein Ers

alfo parios

Zishing.

Misbann begehret er auff fein Raif mit ben D. Gacramenten ter Beicht/ der Communion und leiften Delung verfeben / gefveift/ ond gestäreft zuwerden. D! mit was für aufferbawung der Dimb. ftehenden gehet er in fich felbften suruct / einen vorlauff ginemmens bind in feiner wolgingebrachten Banderfchafft den leiften fpring aus thun von dem Beffatt difes Lebens über ben Graben den Todis an das Beffatt der Ewigteit : beffer als Epaminondas der Thebaner Der-Rog und tapfere Rriegsfürst welcher als er in einem blutigen Eref. fen todelich verwundt/ vnd in die Zelt auff den letften Schragen gelegt ist worden / ware die erste Nachfrag / ob fein Schilt verhanden fene / bund buverleger ? Alebann ob feine Reinde fenen überwunden ? deffen wie er verfichert gewesen / war er gang voll der Fremden / vnnd fpricht ju denn Umbfiehenden : Non finis com Val. Max. militones) meæ vitæ, fed melius & altius initium advenit. Nune Lib. 3. c 2. enim vester Epaminondas nascieur, quia sic morieur. Mun ibr tapfere Rriegsleut bund Mitgefarten / es ift noch fein End/ fonder ein befferer Imfang meines Lebens bann jest wird erft emer Epaminondas geboren/ weil er auff folche weiß glorzeich ftirbet. Bil weiß. licher befragte fich vinfer vor emren Augen darligende Frenbere nach offt widerholter Bekandenug aller Gunden/ben feinem Beichtvatter : Db fein Bewiffen jege vinverlege und ficher fene ? Db alle Lafter überwunden/vnd die Reind in die Rlucht getriben? Deffen wie er verfichere ift worden/ daß fein edle Geel vermittelft der S. Abfolution mit dem Blut Jest gewaschen fenerdaß er nun mit groffem vertramen fich auff die Berdienft und Lenden Chrifti verlaffen tonne/daß er das D. Creus mit beeden Danden fecklich ombfangen ond alfo gewaffnet feine Reind in die Flucht treiben folle/wird er weniger dem Leib nach geschwächt/ als in dem Beift geffarctet; wender fich gu feinem Beichtvatter und fage: Wein lieber Parersjege ferner fichtet mich nichts an / die gange Welt mag von mir halterroder sagen was ihr beliebt ich wirffe mich jegunder in die blueraffende Bunden meines Ertofers/ vnnd verbirge mich alldorien/ vor all meinen Feinden/ vor allen Gefahren/vind vor dem frengen Richter/ben dem ich mich bald wurd ftellen muffen.

Darnach fangt er an gleichsamb mit dem gecrönten Saryfanisten aufingen: Quid retribuam Domino pro omnibus, quæ retribuit Plalm.115. mihi? Was foll ich dem Beren vergelten für alle feine Wolthaten an mir? daß er mich hat erschaffen in feinem Ebenbild/ daß er mich

:8

elt

110

RE

3=

1

to

6

12

100

123

拉

E

190

8

b

15.0

2

Vila.

t

1

To bell

arloft bat mit feinem toftbarlichen Blut / baf ermich in ben Carbolifchen allein feeligmachenden Glauben bar berueffen/bag er mich mit Den D. Sacramenten begnadet/baß er mich Edl/ Reich/vund glack. feelig gemacht hat / daß er mir neben andern natürlichen Baaben big in dife mein leifte Stund die vollige Verminffe bat gelaffen/auch bifbero burch fein Gnad erhalten, und mit meinem groffen Eroft erleben Bat laffen, fo liebe Rinder, Encel vnd Urencel. Quid retribuam Domino pro omnibus, quæ retribuit mihi? Calicem falutaris accipiam, 3ch will den Reich def Denis nemmen : Dulcia non meruic, qui non guftavic amara, hat ihn genommen/angefest/bud getruncken/mit den Augen nit in den Relch/(ab dem ihm etwan gegrange bette ) fonder überfich gegen dem Dimmel fchawend jum Billen Bot-1 10 tes/in den er fich gang und gar ergeben/ben fovilen fchweren Rrancts beiten und fchwache Buftand/dann da er ein halbes Jahr auff feinem Ruch gehn oder fehn/die wenigere Zeit auch hat ligen tonnen/fonder Die maifte Went ben Zag und Dacht nur figen oder vilmehr über einander knocken muffen / ift er doch in feinem Schmersen ftarcthafft! in den Borten fanffemutig / bund in den Geberten aller gedultig gewefen / daß fich die Diener und Rrancfenwarter ( die er auch/fich mit ihme gugeduiden freundlich gebetten/ ) billich verwundert haben : vnd fo jemand auf benn Geinigen ein Mitlenden gegen ihm bezeuget, hat er den Umbffehenden ju mehrmalen geantwortet/ er lende nichts und fene ein fühles Cam gegen deme / was er verdient habe. Aber wem hat er difen ergriffenen bittern Relch gugebracht? Ginen weiß ich wol/ welcher ba er auff feinem letften Schragen mit gitterter Dand eineit Becher voller Argnen ergriffen / wirdt er von einem auß benen omb das Zodibeth Stehenden ermahnet / daß ers feinem beffent, Greund bringen folle: Da schawet er fich umb mit feinen in dem Zode Schwemenden Augen/erfibet Chriffum an dem Ereng hangend/bund wicht : Tibi amicorum dilectissime hunc calicem propino : dir meinem vertramiffen/getremiffen/allerliebften greund bring ich bifen Reich su. Alfo fagre auch vufer fterbende Frenferz/ Calicem falutaris accipiam, & nomen Domini invocabo. Bie fan ich Sort gnneg banctbar fenn/ Umb daß / was er mir geben? mir Pfalmerre 3ch will den Reich / den er schencke ein/ Mit luft und fremd erhebent and galan in has

110/17

Id

Dann

1). (51

men &

reduct

Milen

angefa

Qui po

falbjäl

sen ma

und day

mel ber

feiner ?

fleiflig

und 21

. Afte G

fundee

forud

2:17

ben/ t

To bal

das H raphifi

im 3

gen m

mogen

pmbf

aterr

merm

do fr

Læta

mus:

Day

fand

Sich will ibn frolich trincfen auß/ Unnd loben feinen Damen.

Dann weil mir mein Erlofer auff dem fchmerkhaffren Codebeth deß J. Greng den butern Reich feines Lendens in Befundheit meiner armen Geel auff ein gludfeelige Raif hat zugebracht / fo will ich ihme redlich befchaid thuen/big auff den leiften Eropfen/big auff den leiften Athem : und hats gethan/ alfo daß/ wie er fein 2Banderfchaff wol angefangen /tapfer fortgefent/auch glactlich sum end gebracht bat :

Qui perleveraverit ulque in finem hic falvus erit.

2Bol hat ers beschloffen / nachdem er die gange Zeit durch feiner halbjahrigen Rranetheit ihm feine Schmergen wol hat wiffen sumu-Ben machen bamit er nemblich erfege / was etwan vor difem abgieng und dardurch nie nur feine Gund abbuffen / fonder auch den him. mel verdienen moge/ gu welchemzihl und end er dife feche letfte Monat feiner Banderfchaffe, wo nit wochenelich, jedoch zu vierzehen Zagen fleiflig gebeichtet bat/ vud enferig Communicieret / beffen leifte Bite und Bunfch gemefen / daß er ju feinem Eroft das D. Dochwirdi-Afte Sacrament def Altars fichts ben ihme vor feinem Cobrbert haben fundte / also daß sich auff ihn wol reimet der Ariftorelische Wand. fpruch oder philosophifche Sprichwort/omne agens in fine fortius as i., su letfte bas beft. Da er noch su allerletffer Beit ebe er gefforben/ wider hat wollen beichten/wider Communicieren/ welches er nie fo bald verrichtet / da vbergehet ihme von der hauffigen Guffigteie das Berg/der Mund/vnd die Augen; das Berg/weil es von der Seraphischen Zineruchen deß himlischen Runftabels berühre / vnd mie dem Jewr der Bottlichen Liebe angegunder ift worden/ daß es loß gangen mit jubrunftigen Seuffger. Der Mund in deme er nach vermogen feiner Rrafften auffdrenet Jesus Maria , Jesus! und in ombfahung des Erucifix : Inte Domine speravi, non confundar in Plalm.70. æternum : Dennich habe mein Soffnung auff dich/lag mich nimmermehr ewiglich gufchanden werden. In manus tuas commen- Plalm: 30. do fpiritum meum : in beine Band befilche ich meinen Beift/ 2c. Lætatus sum in his quæ dicta sunt mihi, in domum Domini ibi- Pfalm.121. mus: 3ch freme mich ber ding/ fo mir gefagt fennd/ wir werden ins Sauf def DEringehen. Die Augen übergiengen ihme auch in Erfandennß feiner Gunden / die er bewaime / ben Chrifto bittend / daß fein feeligmachendes Blut an ihme nit folle verlohren werden.

Matth. 24.

:8

elt

110

RE

3=

te.

16

6

12

100

1

t

10

8

D

1

15.0

2

E

の日の

भा है।तह

t min mit

thip dans

Grainn his

म/मार्क शिक्

roff erleben

buam Do-

stans acci-

a Hon me-

feat/wad au

an ocquaist

Billen Bu

ren Krands

duff frisens

since/leaks

the liver tin-

farethaft!

gedining go

ado fide mit

haben: vod

rejeuget/hat

nichis vod

Aber wern

fidi wol

and eineit

auß denen

nem befict

n dem Zode

agend/bond

copino: dif

加納納 alicentalia-

號

3. Rcg. 19.

Recordere Jesy pie, quod sum causatum vim, ne me perdas illa die. Assam wender er und heffter seine sterbende Augen auff den himmel/durch welchen schon herumb wanderten seine Sinn/und schwinger zugleich fort auß dem Leib sein edle Seel mit einem sanffren Wind eines von Botelicher Lieb entzundten Seuffgers.

Sahrt alfo fort / Et ambulavit in forcitudine cibi illiususque ad montem Dei. Und gieng durch frafft derfelben Speif bif an den Berg Bottes/ wohin er allein mit fich genommen, was er guts ge-

Berg Bottes/ wohin er allein mit fich genommen/ was er guts ge-Apoc. 14.than hat: Opera enimillorum sequentur illos. D! was war es für ein Eroft bifem ferbenden Grenheren/ bafer fich fowol hatte jum Code beraitet/ daß er die Berechtigteit allgeit bat befürdern beiffen / mit allen quemeinend/ben dem es inte hat geheiffen. In ore rofas in corde ipinas, Im Mund die Rofen/ die Dorn im Dergen/in den Borten das Bonig/in den Bebancken das Bifft/vnd Ballen/ in ore mel, in corde fel: Mein/ sonter er ware als wie ein gerechte Uhr/welche allzeit nach der Bottlichen Sonnen gerichtet ift/der ich wol dife Benfchriffe angique: Quod sonus, hoc index, wie es schlage so zeige es / wie er redt fo thuet er / wie die Wort also die Werch: billich fundte er fich . Derohalben berühmen daß er ein alter Tenifcher / der einen redlichen Damen mit fich under die Erden bringe. Ein weites geld hette ich Da aufgulauffen/wannich erzehlen wolte/wie er die Lafter und Muers willen abgeftraffet/ wie er die Bucht/Erbarfeit und allen guten 2Bandl under den Seinigen hat eingeführt ; wie er den Armen Betrangten fo offt auf der Doch geholffen/den verlaffenen Bittib vund Banfen fo gnedigen Benftande gelaifter/vnd vil Femesbrunften der Uneinig. feit / als ein mabrer tofch aufgelofchet. Defigleichen neben vilem reichlichen Allmuefen / hat er allhie ju Silgerishaufen und in feinem Pfleg. Schloß Cranburg swo schone Capellen von newem erbawet/ und mit aller Bugehor fattlich bereichet; auch swen Bottshaufer/als St. Urfulæ ju Bumperforff, vnd S. Michaelis ju Michelstirchen, faft von nemem mider erhebt/ tc.

Dochadeliche Inhörer: auß disem seinem eingentsamen Wandle wund guten Bhungen laß ich euch selbsten schliessen daß voser vonder disen vom die Todeenbar sovil brinnenden Liechter außgeloschene Lösch gewesen sein Abris eines enfrigen Catholischen Christenein Regel der Postentenein Spiegel der Nathsverwandtenend ein Vorbisd des wahren Adels; welcher nit ombsonst in seinem dren Delm

trao

Ratifica

ton Dirfo

enber dell

Butmen

fent winfer

क्रित क्षेत्र क्ष

lim/ NE 1

shirles de

世の日本

fici fo gat

lidien So

Bat zu b

feiner glot

Durchlen

Cervus 20

Barumi

nen des

fo langu

den

wagenden Grenberelichen Stamm. wappen die Penel führt bie Eiliene und Dirfchturen/anguseigen/ daß/ was in den Walber der Dirfch ift under den edlen Thieren/was in den Enfigarten die Lillen under den Bluemen / was die Penhel under def Bammaifters Berchzeng daß :8 fene unfer in Det rubender Lofch gewefen under den Derzen : Beles de cher als wie ein Penhel / der alles vnebens abhauet ; als wie ein &i. lien / der von den Eugendren loblich und lieblich riechet ; als wie ein 110 Dirfch/ der in feinen Bereichtungen wachtbar : Ein Penhel / fo ein RE tieffe Scharten betommen/vnd gar von dem Delm gefallen : Ein & fien fo gang erschwelcher und aufgedorzer : Ein Dirsch fo einen tobt. 3-8 lichen Schuß befommen/ vnnd auß dem Thornhöggigen Wald difer 1 Welt su dem Einstalquellenden Brunnen enlet / nach dem er offt in to feiner glorwürdigen Wanderschafft Durft gehabt hat/ vnd mit dem 8 Durchleuchtigften David geschryen : Quemadmodum defiderat Pfalm, 47, 105 Cervus ad fontes aquarum, ita desiderar anima mea ad te Devs. 1:1 Wie der verwundte Dirfch fo fchnell/ 183 Rliecht in dem frifchen Bafferquell: Alfo mein BDEE allein gu bir/ Steht all mein hoffnung vnd Begur. Barumben? Quia apud ce eft fons viræ, dann ben dir iff der Brun. Plalm. 35. 11 nen def Lebens. Da ift er jegunder / da bleibe er / da laffer ibn nach fo langwuriger Lobwurdiger Wanderschaffe ruben / vnnd wann ihr I den Priefter im Ramen der Catholifchen Rirchen für ibn werdet horen fprechen/ Requiescat in Pace, fagt Amen/ Amen. 8 D 撞 10.00 e His. t 1 (Seal r

et Illadie

du fip

nd finish and constant

linsulque

uf an den

guit ate

but is fire

加多四

en / mit of

corde [pi.

Borten das

el, in cor.

lite alleit

Smidnife

ts/ wit et

det er fich .

redlichen

ld herre ich

end Minera

en Bank

etrangten

2Bapfett

ducinigo en vilem en frincin

erbawet/

elstirchen/

n Mandl/ onler on-

Egelo[dene

hriften/ci

o circ Bos

drep Hila

